

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Stadt Güstrow

16. Jahrgang / Nr. 7

Juli/August

01. Juli 2006



KulturOpenAir: "Die Zauberflöte" am 19. August 2006 auf dem Franz-Parr-Platz

Foto: wazapo concerts GmbH

Heiliggeistkirche wird Deutsches Krippenmuseum



Die Heiliggeistkirche ist nach dem Dom Güstrows zweitältester Kirchenbau. Das Gebäude stammt aus dem sehr frühen 14. Jahrhundert und ist in seinem bis heute überlieferten Bestand überwiegend noch der Gotik zuzuordnen. Das Gebäude ist ein eingetragenes Einzeldenkmal und befindet sich am südlichen Rand der Altstadt in städtebaulich äußerst prägnanter Lage, direkt neben der Kerstingschule an der Einmündung der Gleviner in die Lange Straße.

Das Gebäude befand sich bisher im Eigentum einer Kirche. Aufgrund der Initiative einer privaten Sammlerin von einem weltweit einzigartigen Bestand von Weihnachtskrippen aus der gesamten Welt (derzeitiger Bestand etwa 350 Einzelkrippen) besteht jetzt die Möglichkeit, dieses seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten leerstehende Einzeldenkmal wieder einer sinnvollen und für die Stadt auch äußerst attraktiven Nutzung zuzuführen. Es ist beabsichtigt, die Sammlung, die sich privater Initiative verdankt und hieraus auch finanziert wurde, dauerhaft in dem Gebäude der Heiliggeistkapelle unterzubringen und öffentlichkeitswirksam als „Deutsches Krippenmuseum“ zu präsentieren.

Um hierfür die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, ist inzwischen eine Stiftung, die „Weihnachtskrippen in Heilig-Geist Mechthild und Dr. Rudolf Ringguth Stiftung“, gegründet worden. In diese Stiftung haben die Sammlerin, Frau Ringguth, ihre Sammlung und die Landeskirche das Gebäude und das dazugehörige Grundstück rechtsverbindlich eingebracht. Damit ist das Gebäude kein kirchliches Gebäude mehr, sondern ein Gebäude im Eigentum und Besitz einer privat-rechtlichen Stiftung.

Die Stadt Güstrow, die in dieser Maßnahme nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung eines der ältesten Gebäude der Stadt, sondern auch zur Schaffung eines weiteren

attraktiven Anziehungspunktes für Einheimische und Touristen sieht, unterstützt das Vorhaben mit der großzügigen Bereitstellung von Städtebauförderungsmitteln. Mittlerweile liegen auch alle für den Bau notwendigen Genehmigungen und Zustimmungen vor. Mit der Wahrnehmung der Bauherrnfunktion hat die Stiftung die BIG-STÄDTEBAU MV GmbH aus Güstrow beauftragt. Die BIG bereitet gegenwärtig die Verträge mit den Architektur- und Ingenieurbüros vor. Alle Büros stammen, bis auf eine Ausnahme, aus Güstrow.

Baubeginn ist der 28. August 2006.

Architekten: Karin und Horst Schulz, Güstrow
Heizung, Lüftung, Sanitär: Beier und Lehsten, Güstrow
Elektro: Wiechmann, Güstrow
Statik: Borowski, Hagenow

Wenn alles plangemäß läuft, und hieran gibt es gegenwärtig keinen Grund zu zweifeln, wird die komplette Baumaßnahme rechtzeitig zum Dezember 2007 abgeschlossen sein. Das heißt, zu Weihnachten 2007 können Besucher aus Nah und Fern erstmals die deutschlandweit einzigartige Sammlung von Krippen aus allen Erdteilen in der wiederhergestellten Heiliggeistkirche besichtigen.

Dr. Peter Lack, BIG-STÄDTEBAU MV GmbH

Die Stadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet „Altstadt“ Güstrow zum Verkauf an:

Lange Straße 5	bebaut Leerstand Verkehrswert: 56.242,00 Euro
Tiefe Tal 9	bebaut Leerstand Verkehrswert: 40.000,00 Euro
Lange Straße 37	bebaut teilweise vermietet Verkehrswert: 35.000,00 Euro

Der Erwerb ist mit einer Sanierungsverpflichtung verbunden. Sanierungsmaßnahmen können mit Städtebauförderungsmitteln unterstützt werden. Besichtigungstermine nach Vereinbarung. Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30. März 2006 beschlossenen Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Stadt Güstrow, Abt. Liegenschaften und kommunale Betriebe
Frau Fromberg, Domstraße 16, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 769-443, Fax: 03843 769-570

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen
Erscheinungsweise: monatlich
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 76 9-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S. 1, S.14 wazapo concerts GmbH; S. 2 BIG-Städtebau GmbH MV; S. 3 D.C-Moriez, René Legrand; S. 11 privat; S. 15 Schloss Güstrow; S. 16 privat; S. 18 NUP
Auflage: 15.700 Exemplare, Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen. Die Sprechstunde findet jeweils am 3. Dienstag des Monats von 16:00 – 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1, statt.

Der nächste Termin ist am 15. August 2006. (Die Sprechstunde im Juli fällt aus.) Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

Sonderausstellung im Museum der Stadt Güstrow

Der Bildhauer Peter Lewandowski
Skulpturen und Collagen, noch bis 27. August 2006



Der Künstler Peter Lewandowski im Gespräch mit dem Bürgermeister Arne Schuldt (Foto: D.C-Moriez)

Mit dieser Präsentation wird die traditionelle Ausstellungsreihe des Museums – Künstler aus der Region – fortgesetzt. Peter Lewandowski gehört heute zu den namhaften zeitgenössischen Bildhauern in Mecklenburg-Vorpommern. Der gebürtige Rostocker erhielt sein Diplom als Bildhauer im Jahr 1984 an der Kunsthochschule Berlin-Weissensee. 1986 wurde er in den Verband Bildender Künstler der DDR aufgenommen, 1991 in den Bund Bildender Künstler Mecklenburg-Vorpommern. Von 1990 bis 1998 erhielt Lewandowski einen Lehrauftrag in Plastik, Skulptur und Aktzeichnen am Caspar-David-Friedrich Institut der Greifswalder Universität. 1993 folgte dann der Umzug nach Güstrow. Seit 1999 lebt und arbeitet der Künstler in Ganschow.

In der Ausstellung werden Werke Lewandowskis aus Stein, Holz und Bronze gezeigt. Charakteristisch für seine Stein-Skulpturen ist die einfache, klare Form, die sich geometrischer, kubischer Elemente bedient. Diese Werke besitzen ein ruhiges, zuständliches Sein, betonen das Blockhafte und wirken trotz ihrer relativ geringen Größe monumental. Selbst in den kleinen Skulpturen liegt eine starke Kraft.

Seit seinem Umzug nach Ganschow hat sich Peter Lewandowski, neben der Bearbeitung des Steins, verstärkt dem Holz zugewandt. Assoziationen zur primitiven Skulptur stellen sich ein. Genau wie diese besitzen seine Holz-Skulpturen eine starke Ausstrahlungskraft und sind umgeben vom Mythos des Geheimnisvollen und Rätselhaften.

Das bildhauerische Interesse Lewandowskis ist nicht losgelöst von der menschlichen Gestalt, losgelöst allerdings vom Anatomischen. Die Ahnung einer menschlichen Figur bleibt immer bestehen. Der Bildhauer bewahrt in seinen Arbeiten die Beziehung zwischen Mensch und Natur bzw. versucht diese verlorengegangene Beziehung wiederherzustellen.

Form und Inhalt bilden bei ihm eine Einheit. Selbst mit ein oder zwei seiner Skulpturen lässt sich leerer Raum mühelos füllen. Sie besitzen den Zauber, jeden Raum sofort zu verwandeln.

In der Ausstellung werden auch Collagen des Künstlers gezeigt. Sie entstehen seit den 1970er Jahren neben den bildhauerischen Arbeiten als eigenständige Ausdrucksform. Zweidimensionale Abbildungen, die voller Symbole und Zeichen stecken.

Letztes Interieurbild Georg Friedrich Kerstings in der Schweiz ersteigert



Am 14. Juni 2006 um 13:00 Uhr wurde im Museum der Stadt Güstrow die jüngste Neuerwerbung – das Innenraumgemälde des Malers Georg Friedrich Kersting (1785-1847) –

Frau am Spinnrad und Trommelbube mit Säbel, 1828

erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

Kersting gehört neben Caspar David Friedrich (1774-1840) und Philipp Otto Runge (1777-1810) zu den bedeutendsten Malern der deutschen Romantik. In Dresden, dem Zentrum der deutschen Frühromantik, fand der Maler zum Interieurbild, das zum zentralen Thema seines Schaffens wurde.

Am 25. November 2005 konnte das Museum der Stadt Güstrow im Berner Auktionshaus Stucker das Interieurbild aus Schweizer Privatbesitz erwerben. Mit diesem Ankauf besitzt das städtische Museum nun das letzte bekannte Gemälde dieser Gattung von Georg Friedrich Kersting, das auf dem Kunstmarkt erhältlich war.

Zum letzten Mal gelangte vor 42 Jahren ein derartiges Bild in den Kunsthandel. Hieran wird die Besonderheit deutlich, zumal die Forschung bislang nur 16 Werke des Künstlers in diesem Genre nachweisen konnte.

Der Erwerb des Bildes für die Güstrower Kersting-Sammlung stellt in der über 100-jährigen Museumsgeschichte ein herausragendes Ereignis dar. Mit diesem „Jahrhundertankauf“ kann nunmehr das Erbe des Malers, der die deutsche Romantik mit einem ganz eigenen künstlerischen Beitrag bereichert hat, in seiner Geburtsstadt in einer noch nie da gewesenen Geschlossenheit präsentiert werden.

Das Museum der Stadt Güstrow verfügt über eine qualitätsvolle Sammlung Kerstingscher Arbeiten, die in der ständigen Ausstellung zum Leben und Werk des Künstlers im neuen Museum am Franz-Parr-Platz 10 in zwei Räumen präsentiert werden. Dazu gehören u.a. sechs Gemälde, zahlreiche Zeichnungen und das sogenannte Skizzenbuch C, das bereits 1993 angekauft werden konnte. Ein Höhepunkt in der Ankaufstätigkeit war darüber hinaus im Jahre 2004 die Ersteigerung des Frühwerkes „Parklandschaft mit Quelle“ im dänischen Auktionshaus Bruun Rasmussen, das der junge Kersting 1808 zum Ende seiner Kopenhagener Studienzeit malte.

Durch die gezielte Ankaufstätigkeit und großzügigen Schenkungen der vergangenen Jahre erhöhte sich die Attraktivität und Akzeptanz der Schausammlung des Museums bei Kunstliebhabern ebenso wie in Fachkreisen. So können heute nun ein ausgewiesenes Frühwerk des Künstlers „Parklandschaft mit Quelle“ (1808), sein einziges

Spätwerk „Die Loreley“ (1843) und das Interieurbild „Frau am Spinnrad und Trommelbube mit Säbel“ (1828) präsentiert werden.

Alle Ankäufe unterstützten in großzügiger Weise zahlreiche Förderer. An der jüngsten Neuerwerbung beteiligten sich: das Land Mecklenburg-Vorpommern, die Kulturstiftung der Länder, Berlin, die Ernst von Siemens Kunststiftung, München, sowie die Hermann Reemtsma Stiftung, Hamburg, denen wir zu großem Dank verpflichtet sind.

LANDESKULTURTAGE 2006 Aktiv mitgestalten

Der Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., die Barlachstadt Güstrow und der Landkreis Güstrow veranstalten vom

13. bis 15. Oktober 2006

gemeinsam die diesjährigen Landeskulturtage (LKT). Veranstaltungsort ist die Stadt Güstrow, die zusammen mit dem Landkreis Güstrow ihre Räumlichkeiten aus diesem Anlass zur Verfügung stellen. Unter dem Thema „Unsere Heimat in Europa“ – Kultur- und Naturland Mecklenburg-Vorpommern sollen die spezifische kulturelle Eigenart sowie die heimatkundlichen Besonderheiten beider Landesteile gezeigt werden. Die Landeskulturtage finden seit 1993 jährlich in Mecklenburg-Vorpommern statt und bilden einen lebensbejahenden Mittelpunkt in der Kultur- und Heimatpflege.

Vielseitige Kulturangebote, wie Konzerte, Buchlesungen, Ausstellungen, unterhaltsame Kinder- und Jugendveranstaltungen, Exkursionen und Bühnenprogramme sind Bestandteil dieses kulturellen Höhepunktes.

Im inhaltlich engen Zusammenhang mit den Landeskulturtagen werden auch die Kulturkonferenz des Landes M-V und das 11. Landes-Chortreffen des Landesheimatverbandes stehen. Folgende Städte und Landkreise waren seit 2000 Mitveranstalter der Landeskulturtage: Greifswald (2000), Grevesmühlen (2001), Barth (2002), der Landkreis Parchim (2003), der Landkreis Ostvorpommern (2004) und die Stadt Schwerin (2005).

Wir rufen Sie hiermit auf, als Verein, Gruppe, Einrichtung oder Einzelperson mit Ihrem kulturellen Beitrag zum Gelingen der Landeskulturtage beizutragen und Ihre Vorschläge zum kulturellen Angebot bis zum 31. Juli 2006 an folgende Kontaktadressen zu unterbreiten:

Landesheimatverband M-V e.V.
Friedrichstraße 12, 19055 Schwerin
Tel.: 0385 59083-0, Fax: 0385 59083-15
E-Mail: lhv-sn@landesheimatverband-mv.de

Stadt Güstrow, Abteilung Marketing, Kultur und Tourismus
Baustraße 33, 18273 Güstrow
Tel.: 03843 769-0, Fax: 03843 769-540
E-Mail: marketing@guestrow.de

Archiv der Stadt Güstrow Ausstellung „Der Ball ist rund“

Die Ausstellung „Der Ball ist rund“ über Güstrower Ballsportvereine aus der Zeit von 1949 - 1989 kann noch bis zum 31. August 2006 zu den Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag (in Absprache auch außerhalb dieser Zeiten, Tel. 03843 769-160 oder 769-164) kostenlos in den Räumen des Stadtarchivs am Franz-Parr-Platz 11 besichtigt werden.

Städtische Galerie Wollhalle

09.07. bis 03.09.2006 / täglich von 11:00-17:00 Uhr

Dinge und Träume - Ausstellung mit Werken
von Barbara Ebert, Regina Buch und Susanne Pfeiffer

Barbara Eberts Ausstellungsbeitrag ist eine Hommage an das mecklenburgische Güstrow. Mit Rohrfeder in Tusche ausgeführt, sind die Dächer der Barlachstadt – überragt von Dom und Pfarrkirche – breit hingelagert in den Bildräumen wiederzufinden. Ähnlich lastend wie die als tektonische Einheit gesehene Stadtlandschaften sind Dinge der Arbeitswelt erfasst. Mit markantem Liniengeflecht vernetzt, ja verortet Barbara Ebert gleichsam die Bildgegenstände in der neuen Wirklichkeit ihrer Papierwelten.

Regina Buch drückt sich bevorzugt mit Rohrfeder, Feder und Pinsel in Tusche und Wasserfarben aus. Der Einsatz von Graphit, Farbstiften, Ölkreiden bereichert die Ausdrucks-skala. Figuren, Still-Leben, Landschaften unterliegen stetigem Formenwandel. Gestalten und Dinge fallen mehr und mehr der Deformation und letztendlich einer konsequenten, oft beunruhigenden Fragmentarisierung anheim. Bruchstücke, Scherben, Torsi dominieren. Reales verbindet sich mit Unwirklichem, Eindeutiges oder Skurriles mit Rätselhaftem.

Susanne Pfeiffer benutzt Acryl und Ölfarben. Großformatige Bilder zeigen Tanz, Bewegung und antike Themen. Es geht um das Verhältnis von aktiv und passiv sein. Verwandlung geschieht durch Fantasie – ein Baum wird zu einer tanzenden Figur, drei Akte werden zu Darstellerinnen einer antiken Szene. Die Farbe Blau ist in fast jedem Bild vorhanden. Linien sind oft mehrfach nebeneinander und sich überlagernd verwendet.

Die Sommerausstellung dieser drei Künstlerinnen ist in der Städtischen Galerie Wollhalle vom 9. Juli bis 3. September täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr zu besichtigen.

Zur Vernissage am 8. Juli um 18:00 Uhr wird sehr herzlich eingeladen.

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Stadt Güstrow wurden in der Zeit vom 19.05.2006 bis zum 15.06.2006 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Handy, Schlüssel, Fahrräder

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Montag, Mittwoch und Freitag 8:00 - 12:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr

Stadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Telefon: 03843 769-173, Fax: 03843 769-532
E-Mail: buergerbuero@guestrow.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die September-Ausgabe 2006 des
Güstrower Stadtanzeigers
ist der 15. August 2006.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Güstrow

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung der Stadtvertretung vom 11.05.2006

Öffentlicher Teil:

- IV/0476/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006 für den Bereich Erweiterungsgebiet „Altstadt Nord“ vorbereitende Untersuchungen zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit, nach § 141 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Neubekanntmachung vom 23.09.2004, BGBl. I S. 2414 durchzuführen. Als vorläufige Ziele und Zwecke der vorbereitenden Untersuchungen werden bestimmt:
- Analyse der städtebaulichen Missstände
 - Analyse baulicher Missstände
 - Analyse der Wohn- und Arbeitsverhältnisse
 - Stadtbildanalyse
 - Freiflächenanalyse
 - Verkehrsanalyse
- Das Untersuchungsgebiet ist im Lageplan umgrenzt, der Bestandteil des Beschlusses ist. Der Beschluss ist gemäß § 141 Abs. 3 ortsüblich bekannt zu machen.
- IV/0478/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006 gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
1. den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 19 – Wallensteinstraße/Schwarzer Weg und der Begründung mit Umweltbericht in der Fassung März 2006 zu billigen.
 2. den Entwurf des Planes und der Begründung mit Umweltbericht öffentlich auszulegen und die Träger öffentlicher Belange zu benachrichtigen.
- IV/0483/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006 gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) die erneute öffentliche Auslegung der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Güstrow für den Bereich Bioenergiepark, südlich der Landesstraße 142 nach Strenz. Die 9. Änderung umfasst die Umwandlung von Flächen für die Landwirtschaft in ein Sonstiges Sondergebiet Bioenergiepark.
- IV/0491/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006 auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) und des § 17 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004, BGBl. I 2414 auf Grundlage der Beschlüsse der Stadtvertretung vom 22.05.2003 (Beschluss-Nr. III/1349/03) und vom 12.05.2005 (Beschluss-Nr. IV/0223/05) die Ergänzungssatzung zur Satzung der Stadt Güstrow über die Veränderungssperre für den Bereich des
- IV/0493/06 Bebauungsplanes Nr. 41 – Heidberg. Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006 die Wohnanliegerstraße vor den Grundstücken Haus-Nr. 19 c, 21, 21 g, 23, 23 a, b, c im Wege der Kostenspaltung gemäß § 6 der Straßenbaubeitragssatzung der Stadt Güstrow vom 12.12.2000 abzurechnen. Die Beitragspflichtigen sind zur Zahlung von Straßenbaubeiträgen für diese Maßnahme heranzuziehen. Hierbei handelt es sich um die Kosten für die Teileinrichtung Straßentwässerung. (Die betreffende Straße ist die Dorfstraße in Suckow. d. Red.)
- IV/0522/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006 die Leistung einer überplanmäßigen Haushaltsausgabe in Höhe von 56.000 Euro in der HH-Stelle 5611.9400 für die Sanierung der Kongresshalle, 3. und 4. Bauabschnitt. Deckungsmittel werden aus Mehreinnahmen in den HH-Stellen 5611.3610 – Zuweisung für Investitionen vom Land – in Höhe von 25.000 Euro, 5611.3451 – Erstattung von Ausgaben des Vermögenshaushalts – in Höhe von 10.200 Euro und aus 6150.3451 – Erstattung von Ausgaben des Vermögenshaushalts – in Höhe von 20.800 Euro bereitgestellt.
- IV/0471/06 ABGELEHNT!
Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006, dass alle Grundstückseigentümer auf dem Gebiet der Stadt Güstrow von der Erhebung der vierten und letzten Rate zur Begleichung der Abwasseranschlussbeiträge abgesehen wird. Grundstückseigentümer, die bereits vollständig Anschlussbeiträge gezahlt haben, erhalten die vierte Rate zurück. Bereits beschlossene Einzelfallentscheidungen durch die Stadtvertretung Güstrow bleiben unberührt.
- IV/0535/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006:
1. Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, auf welchen Gebieten eine Zusammenarbeit/Kooperation mit dem Amt Güstrow-Land möglich ist.
 2. Der Bürgermeister erstellt für die Sitzung des Hauptausschusses am 08.06.2006 eine entsprechende Mitteilungsvorlage.
 3. Durch den Präsidenten, die Fraktionsvorsitzenden und den Bürgermeister wird an einer Amtsausschusssitzung teilgenommen, damit auch politisch dieses Ansinnen vorbesprochen wird.
- IV/0536/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006:
1. Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, auf welchen Gebieten eine Realisierung von PPP-Projekten in der Stadt Güstrow möglich scheint.

2. Der Bürgermeister prüft, ob eine Investition in die Kindertagesstätte „Butzemannhaus“ in Zusammenarbeit mit der städtischen Wohnungsgesellschaft ein Erfolg versprechendes PPP-Projekt sein kann.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt in allen Ausschüssen der Stadtvertretung die Ergebnisse zu präsentieren.

IV/0498/06 - Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Schweriner Vorstadt“ Güstrow, Erschließung Gliner Straße - Vergabe von Bauleistungen wird hiermit aufgehoben.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0504/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006, dass die Stadt Güstrow die Eigenjagdflächen auf der Grundlage von entgeltlichen Begehungsscheinen vergibt. Die vertraglich abgeschlossenen Begehungsscheine, insbesondere der Vertrag mit einem städtischen Beamten, werden durch die Stadtvertretung Güstrow genehmigt. Dem städtischen Förster wird gestattet, auf einer Jagdfläche unentgeltlich zu jagen. Der Bürgermeister der Stadt Güstrow wird angewiesen, zur Führung von Jagdgästen eine Jagdfläche in Eigenverantwortung des Bereiches Forst vorzuhalten. Alle Angelegenheiten der Jagd im städtischen Forst werden in Anlehnung an die Jagdnutzungsanweisung des Landes Mecklenburg-Vorpommern geregelt.

IV/0451/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006 die beigefügte Neufassung des Trägervertrages Stand 17.02.2006 für die „Altstadt“ Güstrow und das „Erweiterungsgebiet Altstadt“ Güstrow.

IV/0445/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006 den Bürgermeister zu ermächtigen die in der Anlage beigefügten Stundungsbescheide zu erlassen.

IV/0526/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt auf ihrer Sitzung am 11.05.2006, den in der Anlage beigefügten Pachtvertrag für das Objekt Imbiss am Insensee zu genehmigen.

IV/0537/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006 die Vergabe der Bauleistungen für das Vorhaben Umweltbahnhof Güstrow, 2. Bauabschnitt Park & Ride/Bike & Ride gemäß Vergabevorschlag.

IV/0540/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006 die Vergabe der Bauleistungen Los 5 im Rahmen der Städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ Güstrow – Errichtung Parkhaus Baustraße 11/12 gemäß Vergabevorschlag.

IV/0545/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 11.05.2006 die Vergabe der Bauleistungen Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Schweriner Vorstadt“ Güstrow, Erschließung Gliner Straße, in Form der freihändigen Vergabe gemäß Vergabevorschlag. Der Beschluss-Nr.

2. Ergänzungssatzung zur Satzung der Stadt Güstrow über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 41 – Heidberg (2. Verlängerung)

Präambel

Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 11.05.2006 aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern und des § 17 Abs. 2 des Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I 2414) und auf Grundlage der Beschlüsse der Stadtvertretung Güstrow vom 22.05.2003 (Beschluss-Nr. III/1349/03) und vom 12.05.2005 (Beschluss-Nr. IV/0223/05) die 2. Ergänzung der Satzung der Stadt Güstrow über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 41 - Heidberg:

Artikel 1

Die Satzung wird um folgenden § 6 ergänzt:

§ 6 - Verlängerung der Veränderungssperre

(1) Die Bekanntmachung der 1. Verlängerung der Veränderungssperre erfolgte im Güstrower Stadtanzeiger 15. Jahrgang / Nr. 7 am 01.07.2005.

(2) Die Dauer der Veränderungssperre verlängert sich um ein weiteres Jahr, d. h. sie tritt mit Ablauf des 01.07.2007 außer Kraft.

Güstrow, 18. Mai 2006


Schuldt
Bürgermeister



Stadt Güstrow - Der Bürgermeister -

Mit dem Erscheinungsdatum vom 21.08.2006 wird es einen Sonderdruck des amtlichen Bekanntmachungsblattes der Stadt Güstrow „Güstrower Stadtanzeiger“ geben. In diesem Sonderdruck wird die Bekanntmachung der Gemeindewahlbehörde über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Landtag in Mecklenburg-Vorpommern am 17.09.2006 veröffentlicht.

Alle Haushalte der Stadt Güstrow erhalten den Sonderdruck des „Güstrower Stadtanzeiger“. Der Bezug als Einzel exemplar kann gegen Erstattung der Versandkosten unter folgender Adresse formlos beantragt werden:

Stadt Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow

Güstrow, 13. Juni 2006

A. Schuldt
Die Gemeindewahlbehörde

Satzung der Stadt Güstrow über den Bebauungsplan Nr. 67 – Östlich Bredentiner Weg

In der Sitzung der Stadtvertretung Güstrow am 08.12.2005 wurde die Satzung der Stadt Güstrow über den Bebauungsplan Nr. 67 – Östlich Bredentiner Weg beschlossen. Auf Grundlage des § 10 Abs. 3 BauGB wird dieser Beschluss hiermit bekannt gemacht.

Jedermann kann den Bebauungsplan dazu ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Güstrow, Abteilung Stadtplanung, 1. OG, Domstraße 16 während der Sprechzeiten

Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB und eine Verletzung der in § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden.

Diese Folge tritt hinsichtlich der in der KV M-V enthaltenen oder aufgrund der KV M-V erlassenen Verfahrens- und Formvorschriften nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird (§ 5 Abs. 5 KV M-V).

Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von 7 Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB). Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Güstrow, 13. Juni 2006



Schuldt
Der Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 67 – Östlich Bredentiner Weg

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow, Flur 11 wurde am 27.11.2003 mit der Genehmigungs-Nr. 17/2003 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 08.06.2006

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0525/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 08.06.2006 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung einer Ortsbildverbesserung am Objekt Bleicherstraße 18.

IV/0527/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 08.06.2006 den Verkauf einer Teilfläche aus dem Flurstück 42/1, der Flur 7, Gemarkung Güstrow in einer Größe von ca. 945 m² an die Antragsteller zum Verkehrswert, mindestens jedoch zum angebotenen Kaufpreis = vorläufiger Kaufpreis.

IV/0528/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 08.06.2006 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zum Ankauf der Grundstücke Gemarkung Güstrow, Flur 39, Flurstück 21/3 mit einer Grundstücksgröße von 18 m², das Flurstück 21/4 mit einer Grundstücksgröße von 6 m² und eine Teilfläche aus dem Flurstück 21/1 mit einer Grundstücksgröße von ca. 1.956 m² gemäß Verkehrswertgutachten des öffentlich bestellten Gutachtern Herrn Leonhard Figurski vom 27.03.2006 in das Sondervermögen der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ Güstrow.

IV/0529/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 08.06.2006 auf Grundlage des § 22 Abs. 4 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern und des § 5 Abs. 3 Nr. 5 der Hauptsatzung der Stadt Güstrow den Vertrag zur Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Maßnahmen und der Erschließung eines Bioenergieparks.

IV/0531/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 08.06.2006 den Bürgermeister zu beauftragen, sich in dem Streitverfahren zu vergleichen.

IV/0542/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 08.06.2006 die Entlassung der Stadtinspektorin aus dem Beamtenverhältnis auf Widerruf nach Ablegung der Laufbahnprüfung.

IV/0548/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 08.06.2006 die Bezuschlagung und Auftragserteilung für den 2. Bauabschnitt der 5. Regionalschule, Los 1: Elektro/Schwachstrom auf den Bieter 2.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Güstrow

Auf Grund des am 31. Mai 2006 veröffentlichten Gesetzes zur Modernisierung der Verwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist die Stadt Güstrow ab 1. August 2006 für die folgenden Aufgaben zuständig:

übertragene Aufgaben	zuständiges Amt
1. Alle Aufgaben des Personenstandswesens inklusive der Führung der Zweitbücher	Ordnungsamt
2. Alle Aufgaben des Namensrechts	Ordnungsamt
3. Alle Aufgaben nach der Gewerbeordnung	Ordnungsamt
4. Alle Aufgaben nach dem Gasstättengesetz	Ordnungsamt
5. Alle Aufgaben nach dem Ladenschlussgesetz	Ordnungsamt
6. Die Untersagung der Fortsetzung des Handwerksbetriebs nach § 16 Abs.3 Satz 1 der Handwerksordnung.	Ordnungsamt
7. Die Ahndung und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 117 und 118 der Handwerksordnung.	Ordnungsamt
8. Die Durchsetzung des Zutrittsrechts oder einer verweigerten Kehrung nach § 1 Abs. 3 Satz 2 des Schornsteinfegergesetzes.	Ordnungsamt
9. Die Erstellung und Versendung des Leistungsbescheids für die Schornsteinfegergebühren nach § 25 Abs. 4 Satz 4 des Schornsteinfegergesetzes.	Ordnungsamt
10. Die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 50 des Schornsteinfegergesetzes.	Ordnungsamt
11. Die Erteilung von Genehmigungen und Anordnungen zum Sperren von Wegen und Flächen in der freien Landschaft nach § 42 Abs. 1 und 2 des Landesnaturschutzgesetzes.	Stadtentwicklungsamt
12. Die Erteilung von Genehmigungen zum Aufstellen und Benutzen von Zelten und beweglichen Unterkünften außerhalb von Zelt- und Campingplätzen nach § 45 Abs. 3 Landesnaturschutzgesetz.	Stadtentwicklungsamt
13. Die Festsetzung geschützter Landschaftsbestandteile nach § 26 Abs. 1 des Landesnaturschutzgesetzes.	Stadtentwicklungsamt
14. Die Fischereischeinprüfung nach § 8 Landesfischereigesetz.	Ordnungsamt
15. Erteilung der Erlaubnis für Veranstaltungen mit übermäßiger Straßenbenutzung nach § 29 Abs. 2 i.V.m. § 44 Abs. 3 Halbsatz 1 Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt
16. Die Erteilung der Erlaubnis für Veranstaltungen mit Kraftfahrzeugen, wenn sie die Nachtruhe stören, nach § 30 Abs. 2 i.V.m. § 44 Abs. 3 Halbsatz 1 Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt
17. Die Genehmigung von Ausnahmen von den Vorschriften der Straßenbenutzung nach § 46 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt
18. Die Genehmigung von Ausnahmen von Halte- und Parkverboten nach § 46 Abs.1 Satz 1 Nr. 3 Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt
19. Die Genehmigung von Ausnahmen vom Verbot des Parkens vor oder gegenüber von Grundstücksein- und -ausfahrten nach § 46 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt
20. Die Genehmigung von Ausnahmen von der Vorschrift, an Parkuhren nur während des Laufes der Uhr, an Parkscheinautomaten nur mit einem Parkschein zu halten nach § 46 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4a Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt
21. Die Genehmigung von Ausnahmen von der Vorschrift im Bereich eines Zonenhalteverbotes nur während der dort vorgeschriebenen Zeit zu parken nach § 46 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4b Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt
22. Die Genehmigung von Ausnahmen von den Vorschriften über das Abschleppen von Fahrzeugen nach § 46 Abs. 1 Nr. 4c Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt
23. Die Genehmigung von Ausnahmen vom Verbot, Hindernisse auf die Straße zu bringen nach § 46 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt
24. Die Genehmigung von Ausnahmen von den Verboten, Lautsprecher zu betreiben, Waren oder Leistungen auf der Straße anzubieten nach § 46 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt
25. Die Genehmigung von Ausnahmen von den Verboten oder Beschränkungen, die durch Vorschriften, Richtzeichen, Verkehrsrichtungen oder Anordnungen erlassen sind, nach § 46 Abs. 1 Satz Nr. 11 Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt
26. Die Genehmigung von Ausnahmen von dem Nacht- und Sonntagsparkverbot nach § 46 Abs. 1 Satz 1 Nr. 12 Straßenverkehrsordnung.	Ordnungsamt

Bei Fragen und Informationen zum gesetzlichen Übergang der oben genannten Aufgaben werden Sie gebeten, sich bitte an die im Folgenden aufgeführten Ämter zu wenden:

Ordnungsamt Tel. 03843 769-301
Stadtentwicklungsamt Tel. 03843 769-431

Die laufenden Verwaltungsverfahren werden beim Landkreis Güstrow zu Ende geführt.
Wir freuen uns auch in den neuen Zuständigkeitsbereichen nunmehr Ihre Ansprechpartner zu sein.

Güstrow, 20. Juni 2006

Schuldt
Bürgermeister

Die Stadt Güstrow bietet folgende Gewerbegrundstücke zum Verkauf an:

Objekt: Glasewitzer Chaussee 49
Nutzung: Gewerbegrundstück
Grundstücksgröße: 6.386 m²
Verkehrswert: Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: nach § 34 Baugesetzbuch

Objekt: Wolfskrögen 7
Nutzung: Gewerbegrundstück
Grundstücksgröße: 8.603 m² - od. Teilfläche nach Bedarf
Verkehrswert: Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 34

Objekt: Wolfskrögen 11 - direkt an der B 104
Nutzung: Gewerbegrundstück
Grundstücksgröße: 4.405 m²
Verkehrswert: 160.000,00 Euro
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 34

Objekt: Koppelweg 9
Nutzung: Gewerbegrundstück
Grundstücksgröße: 2.337 m²
Verkehrswert: 30.381,00 Euro
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 4

Die Stadt Güstrow bietet folgende Wohnbaugrundstücke zum Verkauf an:

Objekt: Teterower Chaussee 22a
Grundstücksgröße: 594 m²
Verkehrswert: 25.510,00 Euro
Bebaubarkeit: nach § 34 Baugesetzbuch

Objekt: Kattenberg 29c
Grundstücksgröße: 679 m²
Verkehrswert: Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 6a

Objekt: Demmlerstraße 8
Grundstücksgröße: ca. 700 m²
Verkehrswert: Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: nach § 34 Baugesetzbuch

Objekt: Demmlerstraße 9
Grundstücksgröße: ca. 600 m²
Verkehrswert: Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: nach § 34 Baugesetzbuch

Objekt: Kattenberg 42
Grundstücksgröße: 564 m²
Verkehrswert: Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 6a

Objekt: Kattenberg 3
Grundstücksgröße: 880 m²
Verkehrswert: Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 6a

Ein Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Stadtvertretung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Güstrow, Abteilung Kommunale Betriebe und Liegenschaften Herr Saß unter Tel.: 03843 769-485.

Landkreis Güstrow
-Der Landrat-
Kataster- und Vermessungsamt

Öffentliche Bekanntmachung für die Stadt Güstrow

Das Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Güstrow hat von Amts wegen für die Flur(en) 11, 24, 38 und 52 der Gemarkung Güstrow auf der Grundlage des § 11 Absatz 4 und § 13 Absatz 3 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster des Landes Mecklenburg-Vorpommern Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 524), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19. Dezember 2005 (GVOBl. M-V S. 640), die automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) erstellt.

Das Verfahrensgebiet umfasst alle Flurstücke der Flur(en) 11, 24, 38 und 52 in der Gemarkung Güstrow.

Auf Basis des vorhandenen Katasterzahlenwerkes und teilweise ergänzenden Digitalisierungen wurden alle Flurstücke der Flur(en) 11, 24, 38 und 52 der Gemarkung Güstrow in einen digitalen Nachweis überführt.

Für die betroffenen Flurstücke hält das Kataster- und Vermessungsamt Auszüge aus der Liegenschaftskarte sowie Flurstücks- und Eigentümergegenstände bereit. Die Auszüge und Nachweise erhalten die jeweiligen Eigentümer/Erbbauberechtigten bzw. deren Bevollmächtigte während der Offenlegungszeit unentgeltlich.

Die Offenlegung des Ergebnisses der Überführung in den digitalen Bestand des Liegenschaftskatasters wird hiermit nach § 13 Absatz 5 VermKatG bekannt gegeben. Die Frist für die Offenlegung beträgt einen Monat.

Die Offenlegung erfolgt **ab Montag, dem 7. August 2006, bis einschließlich Donnerstag, dem 7. September 2006**, in den Diensträumen des Landkreises Güstrow beim

Kataster- und Vermessungsamt / Zimmer 3U27 / 29
Am Wall 3, 18273 Güstrow

während der allgemeinen Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Dienstag 8:30 – 16:00 Uhr

Donnerstag 8:30 – 17:00 Uhr

oder nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung (Telefon: 03843 755-6231) auch zu einem anderen Zeitpunkt.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt der digitale Datenbestand als amtliche Karte im Sinne des § 2 der Grundbuchordnung an die Stelle der bisherigen Flurkarte.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den digitalen Nachweis des Liegenschaftskatasters kann innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung schriftlich beim Landkreis Güstrow, -Der Landrat-, Kataster- und Vermessungsamt, Postfach 1455, 18264 Güstrow oder zur Niederschrift beim Landkreis Güstrow, - Der Landrat -, Kataster- und Vermessungsamt, Am Wall 3, 18273 Güstrow Widerspruch erhoben werden.

Güstrow, 12. Juni 2006

im Auftrag


Philipp
Amtsleiterin



Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung

CDU-Stadtfraktion:

Schwerpunktsetzung wird notwendig sein

Im Hauptausschuss am 8. Juni zeigten sich deutliche Unterschiede bei der Betrachtungsweise des Nachtragshaushaltes. Unsere Fraktion monierte erneut die Verfahrensweise des Umgangs mit der Stadtvertretung und den zuständigen Gremien der städtischen Gesellschaften. Der Bürgermeister sollte auf ein Miteinander hinarbeiten und nicht versuchen unter dem Motto „Einer gegen Alle“ seinen Willen durchzusetzen. Der Natur- und Umweltpark (NUP) präsentiert sich als eine der attraktivsten Einrichtungen im touristischen Bereich weit über die Kreisgrenzen hinaus. Dabei sprechen die über 100.000 Besucher eine deutliche Sprache. Deshalb sollte der NUP nicht nach dem Rasenmäherprinzip mit anderen Einrichtungen gleichgeschaltet werden. Der Zuschuss betrug im Jahre 2003 noch 332.400 Euro. Inzwischen ist dieser auf 300.000 Euro abgesenkt worden. Nun soll mitten im Haushaltsjahr plötzlich eine weitere Reduzierung auf 270.000 Euro erfolgen. Das wird unsere Fraktion versuchen zu verhindern.

Aus unserer Sicht gilt es, beim Theater endlich Nägel mit Köpfen zu machen. Schon in den Stadtanzeigern im Monat Mai und November 2005 machte unsere Fraktion deutlich, dass es nur wenig Sinn macht, von einer öffentlichen Verwaltung (Landkreis) zu einer anderen (Stadt) eine Übertragung zu vollziehen. Die Kürzung der Zuschüsse durch das Land und das momentane Angebot des Landkreises lehnen wir ab. Die CDU-Stadtfraktion schlägt die Bildung einer Theater GmbH mit den Gesellschaftern Landkreis und Stadt vor. Vielleicht ist es möglich, einen weiteren Gesellschafter zu finden. Der Landkreis als Träger des Theaters kann und darf sich nicht einfach aus der Verantwortung stellen.

In der Haushaltsdiskussion muss die Stadtvertretung klar Position beziehen, ob die städtischen Kultureinrichtungen am Franz-Parr-Platz bei Einnahmen von 19.900 Euro und Ausgaben von 403.700 Euro so weiter geführt werden sollen wie bisher. Unsere Fraktion hat diesen Zustand mehrmals angemahnt und wird „Ein-weiter-so“ nicht unterstützen. Wenn man bedenkt, dass der Zuschuss für die Eishalle 25.000 bis 30.000 Euro betrug, ist es legitim zu fragen, ob eine Schwerpunktsetzung nicht notwendig erscheint.

Torsten Renz, CDU-Fraktionsvorsitzender

Bericht der SPD-Fraktion

„Wenn es regnet, hagelt, kracht hat's die SPD gemacht, scheint die Sonne gibt es Ruh, war's allein die CDU.“

Unter dieses Motto hat Herr Renz seinen Bericht der CDU-Fraktion in den Stadtanzeiger vom 01.06.2006 gestellt. Nun hat natürlich jede Fraktion das Recht, seine Politik öffentlich zu erklären, nur sollten alle Gesichtspunkte benannt werden und nicht nur die, mit denen man sich Lorbeeren erhofft. Bei Fragen wie Abwasserbeitragsatzung und Nachtragshaushalt sollte der Wahlkampf nicht vorrangig gesehen werden, sondern die Interessen aller Güstrower Bürger bedacht werden.

Warum lehnt die SPD und im Übrigen alle anderen größeren Fraktionen der Stadtvertretung den Erlass der vierten Rate der Abwasserbeitragsgebühren für Gewerbetreibende und Grundstückseigentümer ab?

Jeder, der durch die Erneuerung des Abwassernetzes einen finanziellen Vorteil hat, muss sich an der Finanzierung beteiligen, und das sind nun mal vor allem die Eigentümer und

nicht die Mieter. Die Kosten der Erneuerung des Abwassernetzes wurden verantwortungsvoll ermittelt und auf alle Anlieger umgelegt. Die jetzigen Straßenerneuerungen und Reparaturen beweisen, dass nun endlich, nachdem die Abwasserleitungen zum Teil saniert wurden, nun im oberen Straßenbereich gearbeitet werden kann. Die Finanzierung jetzt über den Beitrag einzustellen und sie dann in der Zukunft über Gebühren zu finanzieren, würde bedeuten, dass man den Euro, den man mir heute erlassen will, mir über die Gebühren morgen und übermorgen abzieht. Die Erhöhung der Gebühren würde auch bedeuten, dass nicht wie jetzt die Eigentümer belastet werden, sondern alle Mieter erhöhte Mietaufwendungen tragen müssten, dies will und wollte die SPD nicht zulassen. Abschließend muss erwähnt werden, dass durch einen Erlass der 4. Rate die Abwassersatzung, die nun endlich gerichtsfest ist und um die uns viele Kommunen beneiden, gefährdet würde und sich der Ausbau der Straßen weiter verzögern würde.

Ähnlich sieht es mit der Zustimmung zum Nachtragshaushalt 2006 aus, nachdem durch die Erhöhung der Kreisumlage von 350.000 Euro ein Nachtragshaushalt notwendig wurde, beauftragten die Stadtvertreter den Bürgermeister, diese Gelder einzusparen. Diesem Auftrag kam der Bürgermeister auch unverzüglich nach und wurde dafür von der Stadtvertretung gelobt. Dem Bürgermeister gelang dies, ohne bei den Leistungen für Bildung, Kinderbetreuung und Jugendarbeit streichen zu müssen. Natürlich sind Kürzungen im „freiwilligen Bereich“ ärgerlich, aber der Bestand keiner unserer Einrichtung ist gefährdet.

Es ist nicht fair, durch Stadtvertreter den Bürgermeister wegen Kürzungen zu kritisieren und selber keine Einsparungen aufzuzeigen. Die SPD wird dem Nachtragshaushalt zustimmen, da eine Blockade viele Maßnahmen und Haushalte von Einrichtungen gefährden würde, wie z. B. die Biogasanlage, die Güstrow 50 Arbeitsplätze bringen soll.

Haushaltssperren bringen uns nicht weiter, sie erzeugen Stillstand.

Harald Weber, Fraktionsvorsitzender der SPD

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 07.09.2006 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 24.08.2006 um 18:30 Uhr im Stadtvertreterssaal des Rathauses, Markt 1, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

„Gehweg - Inschrift“ im Krönchenhagen in Güstrow

Es war vor einigen Wochen. Ich schlendere über den großzügig angelegten Gehweg in der Nähe des U-Bahnhofes „Hallesches Tor“ in Berlin. Dabei beobachte ich, dass einzelne Leute gebückt mit einem feuchten Tuch Glasplatten wischen, die in die Pflasterung eingelassen sind. Ich schaue genauer hin und entdecke unter dem Glas kurze Texte, verfasst von verschiedenen Autoren in ihrer Sprache. Darunter jeweils die deutsche Übersetzung. Neben dem Namen befindet sich klein, aber deutlich erkennbar, die Nationalflagge des Autors. Ich schaue mich um und verweile vor einer der Glasplatten: Zbigniew Herbert – 1924-1998 – Polnischer Dichter – „Ein Volk, das sein Gedächtnis verliert, verliert auch sein Gewissen.“ Das Motto, unter dem alle diese Texte stehen, lautet: „Willkommen auf dem Pfad der Visionäre.“



Ich muss an Güstrow denken – an den Krönchenhagen, wo einmal die Synagoge stand. Zu Hause finde ich ein Blatt der „Allgemeinen Jüdischen Zeitung“ aus dem Jahr 1993. Ein Bekannter hatte es mir geschickt. Das Foto von einem völlig verwahrlosten Haus erweckt sofort meine Aufmerksamkeit. Unter dem Foto steht: „Keine Tafel, kein Zeichen erinnert an die Geschichte: Ruine der jüdischen Schule in Güstrow.“

Sechs Jahre später, Anfang Dezember 1999, erscheint ein Beitrag im „Güstrower Anzeiger“ der Schweriner Volkszeitung: „Wir brauchen in Deutschland Realsymbole, die daran erinnern, dass es Judentum gab und die Ermordung eine Selbstamputation war... Die Angelegenheit sei eine Sache der Öffentlichkeit – und damit des Bürgermeisters.“ Das ehemalige jüdische Gemeindehaus ist durch Privatinitiative vollständig saniert worden. Und der Platz, wo die Synagoge stand? Wird hier sichtbar daran erinnert, dass in Güstrow eine der größten jüdischen Gemeinden Mecklenburgs lebte?

Auf der Stadtverordnetenversammlung im Oktober 1991 wird auf Anfrage hin erläutert, „dass der freie Platz im Krönchenhagen, auf dem einmal eine jüdische Synagoge stand, künftig so gestaltet werden soll, dass er die Vergangenheit in würdiger Form aufrecht erhält“ (Schweriner Volkszeitung 12.10.1991).

Im Oktober 2001 findet ein „Ortstermin zur Freiflächengestaltung des ehemaligen jüdischen Gemeindekomplexes im Krönchenhagen statt. Von den Teilnehmern wird festgestellt, dass im Gehwegbereich vor dem Grundstück Sinnsteine in die Pflasterung eingearbeitet werden sollten.“ Weil die komplette Sanierung der Straße Krönchenhagen geplant ist, muss die Ausführung des sichtbaren Gedenkens an die Synagoge und die jüdische Gemeinde rechtzeitig bedacht werden.

Anfang 2005 wird nach Gesprächen mit Landesrabbiner William Wolff/Schwerin vereinbart, dass folgende Inschrift im Gehwegbereich vor dem Synagogengrundstück eingebracht wird:

**28.09.1829 – Einweihung – SYNAGOGE GÜSTROW –
09.11.1938 – Zerstörung**

Endlich – nach fast 70 Jahren. Ich war damals ein kleiner Junge, der noch nicht zur Schule ging. Lang, lang ist's her. Aber wie wichtig – gerade heute und für künftige Zeiten dieses Wort: „Ein Volk, das sein Gedächtnis verliert, verliert sein Gewissen.“

Am 18. August um 10:00 Uhr wird die Straße Krönchenhagen wieder dem Verkehr übergeben. Die eingebrachte Inschrift wird unter Beteiligung auswärtiger Gäste und Vertretern der Stadt in besonderer Weise Beachtung finden.

Folker Hachtmann

Werke der Güstrower Malerin Inger Eilmann (1885-1967)

als Schenkung an das Museum der Stadt übergeben



Am 21. Juni 2006 um 10:30 Uhr übergab der Enkel der Güstrower Künstlerin, Herr Thomas Pieper aus Rodgau, dem Museum der Stadt Güstrow drei Gemälde von Inger Eilmann als Schenkung.

Es handelt sich dabei um zwei Landschaftsdarstellungen ihrer mecklenburgischen Wahlheimat und um ein Interieurbild.

Inger Eilmann wurde 1885 in Kopenhagen geboren. 1901 kam sie in ein Internat nach Schwerin, um hier eine standesgemäße Ausbildung zu erhalten. Während dieser Zeit lernte sie ihren späteren Ehemann, den Güstrower Sägewerksbesitzer, Wilhelm Eilmann, kennen. Seit 1904 bis zu ihrem Tode, im Jahr 1967, lebte Inger Eilmann in unserer Stadt. Das Museum besitzt bereits 12 Arbeiten der Künstlerin. Der letzte Ankauf eines Gemäldes konnte mit Unterstützung der Güstrower Freimaurerloge „Phoebus Apollo“ im Juli 2005 realisiert werden.

Inger Eilmanns künstlerisches Werk ist durchaus vielseitig. Sie malte insbesondere Landschaften, aber auch Stillleben, Porträts, Interieurdarstellungen und Güstrower Motive.

www.guestrow.de

Wir gratulieren

den Jubilaren des Monats Juli 2006

zum 100. Geburtstag

Frau Anna Wiesner, Magdalenenluster Weg
Frau Gertrud Voth, Magdalenenluster Weg

zum 99. Geburtstag

Frau Helene Boy, Fährdamm

zum 97. Geburtstag

Frau Herta Kühl, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Anna Heft, Magdalenenluster Weg

zum 96. Geburtstag

Frau Elisabeth Gennerich, Schnoienstraße
Frau Anna Roob, Magdalenenluster Weg

zum 93. Geburtstag

Frau Anneliese Zirra, Niklotstraße
Frau Ruth Krämer, Schnoienstraße
Herrn Ernst Döhning, Sankt-Jürgens-Weg

zum 92. Geburtstag

Frau Resi Gubbe, Baumschulenweg
Frau Hildegard Brodatzki, Ringstraße
Herrn Heinz Brömme, Goldberger Straße
Frau Emma Kroogmann, Gertrudenstraße
Frau Johanna Thom, Magdalenenluster Weg

zum 91. Geburtstag

Frau Gerda Weißhaupt, Gorkiweg
Frau Margot Wietek, Magdalenenluster Weg
Frau Else Gau, Buchenweg
Herrn Gerhard Sommer, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Elisabeth Bortz, Fr.-Trendelenburg-Allee
Frau Friederike Schwammel, Hasenhörn
Frau Emma Engel, Thünenweg

zum 90. Geburtstag

Frau Charlotte Suhrke, Bölkower Straße
Frau Ella Donner, Niklotstraße
Frau Gerda Kühl, Steinstraße

zum 85. Geburtstag

Frau Luise Kohlhagen, Bistede
Herrn Bruno Jahnke, Am Mühlbach
Frau Anna Pfläging, Buchenweg
Frau Irene Mamerow, Ulrichplatz
Frau Wilma Deppner, Goldberger Straße
Frau Dora Schmidt, Magdalenenluster Weg
Frau Maria Drgala, Gertrudenstraße

zum 80. Geburtstag

Frau Gerda Block, Kessinerstraße
Frau Elly Boelke, Niklotstraße
Frau Hertha Klaus, Buchenweg
Herrn Heinz Nitsch, Friedrich-Engels-Straße
Frau Lieselotte Beier, Hansenstraße
Frau Elfriede Bartholmeß, Neukruger Straße
Frau Anni Stegemann, August-Bebel-Straße
Herrn Gerhard Kienast, Neue Wallstraße
Frau Irmgard Bodzian, An der Fähre
Frau Käthe Schünke, Ringstraße
Frau Erika Schroeder, An der Fähre
Frau Anna Berteit, Magdalenenluster Weg
Frau Herta Rosenstiel, August-Bebel-Straße
Frau Christina Herpoldt, Rostocker Chaussee
Frau Elfriede Liebeke, Prahmstraße
Frau Hertha Warzecha, Ringstraße



zum 75. Geburtstag

Frau Helga Münch, Gertrudenstraße
Frau Sieglinde Alm, Straße der DSF
Frau Liselotte Ivens, Lindenstraße
Frau Lotte Gradtke, Bützower Straße
Frau Helga Peters, Gorkiweg
Frau Margarete Kuhardt, Distelweg
Frau Hildegard Kummernuß, Heideweg
Frau Waltraut Sturzebecher, Brunnenplatz
Herrn Siegfried Schmidt, Straße der DSF
Frau Anna Riedel, Elisabethstraße
Herrn Heini Ahrens, Friedrich-Engels-Straße
Herrn Günter Graf, Prahmstraße
Frau Alice Mokosch, Hans-Beimler-Straße
Frau Lisa Reimer, Alt-Güstrower Straße
Frau Katharina Schimanski, Ringstraße
Frau Sigrid Bergemann, Falkenflucht
Frau Hilde Rathsack, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Ilona Warnke, Kessinerstraße
Frau Sigrid Naujock, Walkmühlenstraße
Frau Lucie Proplesch, Walter-Griesbach-Platz
Herrn Werner Klückmann, Baumschulenweg
Frau Edyta Czajka, Mühlenstraße
Herrn Günter Urbanek, Igelweg
Herrn Jürgen Köster, Weinbergstraße
Herrn Günther Thurm, Parumer Weg
Herrn Hans-Jürgen Jens, Schnoienstraße
Frau Waltraut Przybylowski, Lärchenstraße

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats August 2006

zum 101. Geburtstag

Frau Ida Buchholz, Fr.-Trendelenburg-Allee

zum 97. Geburtstag

Ernst Burmeister, Tivolistraße
Frau Leopoldine Tschapke, Korngasse

zum 96. Geburtstag

Herrn Max Weißhaupt, Gorkiweg

zum 95. Geburtstag

Frau Herta Butt, Magdalenenluster Weg
Frau Charlotte Schröder, Sankt-Jürgens-Weg

zum 94. Geburtstag

Herrn Leo Franz, Buchenweg
Frau Johanna Heppelmann, Schnoienstraße
Frau Frieda Kühn, Magdalenenluster Weg
Frau Martha Sengstock, Platanenstraße

zum 93. Geburtstag

Frau Irma Glaser, Ringstraße
Frau Marie-Christine Lange, Feldstraße
Frau Gertrud Wolter, Magdalenenluster Weg

zum 92. Geburtstag

Frau Elsa Zarges, Schnoienstraße
Frau Maria Walker, Heideweg
Herrn Siegfried Tofaute, Fr.-Trendelenburg-Allee

zum 91. Geburtstag

Frau Susi Hitschfeld, Schnoienstraße
Frau Hertha Gast, Magdalenenluster Weg
Frau Charlotte Arndt, Am Suckower Graben

zum 90. Geburtstag

Frau Edith Krogmann, John-Brinckman-Straße
Herrn Wilhelm Herter, Bauhof
Frau Lotte Buchner, Magdalenenluster Weg

Herrn Werner Lebenhagen, August-Bebel-Straße
Frau Lotte Heiden, Buchenweg

zum 85. Geburtstag

Frau Rosa Wodonek, Straße der DSF
Frau Johanna Schröder, Friedrich-Engels-Straße
Frau Margot Hackert, Ziegeleiweg
Frau Selma Steckel, Gorkiweg
Frau Hedwig Wittmis, Schnoienstraße
Herrn Erich Willborn, Voßstraße
Frau Elisabeth Dankwardt, Plauer Straße
Frau Vera Schönraht, Willi-Schröder-Straße
Frau Resi Gramer, Thünenweg
Frau Elfriede Borgwardt, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Ingeborg Geisler, Neue Straße
Frau Rose-Marie Sowada, Ringstraße

zum 80. Geburtstag

Frau Betty Westphal, Thünenweg
Frau Hannelore Kapust, Am Werder
Frau Marga Waßmann, Buchenweg
Herrn Werner Sonnenburg, Gleviner Mauer
Herrn Gerhard Kolbusa, Eschenwinkel
Herrn Günter Hermann, Straße der DSF
Herrn Paul Metz, Straße der DSF
Herrn Hans-Joachim Christen, August-Bebel-Straße
Herrn Rudolf Dr. Wiegrefe, Thünenweg
Herrn Günther Dr. Kuntosch, Gustav-Adolf-Straße
Herrn Brunislaw Kurek, Neukruger Straße
Frau Hildegard Kurek, Neukruger Straße
Frau Annaliese Janz, Straße der DSF
Frau Christa Fitzer, Sankt-Jürgens-Weg
Herrn Wilhelm Bayer, Parumer Straße
Frau Frieda Wegner, Wendenstraße
Frau Herta Garling, Straße der DSF
Herrn Eckart Darmüntzel, Am Hasenwald
Frau Elisabeth Schröder, Neue Straße
Herrn Klaus Borgmann, Werderstraße
Herrn Fritz Reimers, Clara-Zetkin-Straße
Frau Ilse Ladwig, Wendenstraße
Herrn Kurt Thiemann, Niklotstraße

zum 75. Geburtstag

Frau Ilse Janotta, Clara-Zetkin-Straße
Frau Lucie Hedt, Puschkinweg
Frau Irene Schleede, Puschkinweg
Frau Irmgard Giertz, Eisenbahnstraße
Frau Rosa-Maria Vanerka, Ulmenstraße
Frau Margarete Meyer, Zum Ziegenhals
Frau Gerda Felchner, Friedrich-Engels-Straße
Frau Irma Katies, Wendenstraße
Frau Helene Köster, Puschkinweg
Herrn Horst Mauer, Rostocker Chaussee
Herrn Kurt Pomowski, Puschkinweg
Frau Waltraud Sauer, Lärchenstraße
Herrn Udo Zingler, Mittelweg
Frau Edith Möller, Bützower Straße
Herrn Karl Wartusch, Dr-Külz-Straße
Frau Gerda Burmühl, Ringstraße
Frau Dora Wilfert-Kroschewski, Friedrich-Engels-Straße
Frau Hannelore Müller, Kiebitzweg
Frau Annelies Sczarnowski, Schwaaner Straße
Frau Hildegard Schultz, Parumer Weg
Frau Irmgard Fischer, Domplatz
Frau Lotte Engling, Buchenweg
Herrn Rudi Metzler, Friedrich-Engels-Straße
Frau Erika Adam, Elisabethstraße
Herrn Bernhard Blaneck, Straße der DSF
Herrn Horst Draeger, Schweriner Straße
Frau Ilse Anders, Eschenwinkel
Frau Lidia Malinowskaja, Magdalenenluster Weg

Kirchliche Nachrichten

für die Monate Juli und August

Domgemeinde

Je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
20.08. 10:00 gemeinsamer Schulanfangsgottesdienst in
der Pfarrkirche und im Dom um 10:00 Uhr
Andacht vor dem Altar

Besondere Veranstaltungen:

09.07. 15:00 Ökumenisches Gemeindefest in der Katholi-
schen Gemeinde (Kaffee, buntes Programm
Fußball-WM-Endspiel
09.07. - 16.07. Kanufreizeit für Kinder und Jugendliche ab
10 Jahre (Anmeldung)
16.07. - 21.07. Kinderfreizeit in Kirch Kogel (Anmeldung)
„Wir drehen einen Film“
30.07. 20:00 Eröffnungskonzert im Rahmen der 54. Or-
geltagung (Gesellschaft der Orgelfreunde)
Ensemble, musica lipa, Leipzig und Orgel,
Christiane Werbs, Warnemünde (Dom)
23.08. 19:30 Barlachgedenken an die Abnahme des
„Schwebenden“ im Dom 1937
29.08. 19:30 Chorkonzert (cantus Magnificat, Berlin)
im Dom

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

Je So 10:00 Gottesdienst

An jedem Donnerstag um 12:00 Uhr ist in der Pfarrkirche das
Gebet für den Frieden.

Gerd-Oemcke-Haus

Je So 10:00 Gottesdienst
09.07. 10:00 gemeinsamer Gottesdienst, Pfarrkirche

Kirche in Suckow

23.07. 14:00 Gottesdienst

Seniorenheime

03.07., 07.08. 15:00 Gottesdienst, Krankenhaus
04.07. 14:30 Bibelstunde, Neue Straße 1
04.07., 01.08. 10:00 Gottesdienst, Am Rosengarten
18.07., 17.08. 10:00 Bibelstunde, Am Rosengarten
18.07. 15:30 Bibelstunde, St. Jürgensweg
27.07., 31.08. 14:30 Bibelstunde, Friedrich-Engels-Str.
25.07., 29.08. 14:30 Bibelstunde, Buchenweg 1-2

Landeskirchliche Gemeinschaft

Je Do 19:30 Bibel im Gespräch
Je So 19:30 Gottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Je Do 19:30 Bibelgespräch

Im August:

Fr 19:30 Bibel im Gespräch
Je So 10:00 Gottesdienst

Römisch-Katholische Kirche

Je Sa 17:00 Beichtgelegenheit
Je Sa 18:00 und je So 10:00 Heilige Messe

Johannische Kirche / Haus der Generationen

09.07. 11:00 Gottesdienst
23.07. 11:00 Gottesdienst
06.08. 11:00 Gottesdienst

Neuapostolische Kirche

Je So 09:30 Gottesdienst
Je Mi 19:30 Gottesdienst
02.07. 09:30 Gottesdienst für die Entschlafenen

KulturOpenAir : „Die Zauberflöte“ am 19. August auf dem Franz-Parr-Platz

GüstrowCard-Inhaber erhalten 15 % Sofortrabatt beim Kauf der Karten in der Güstrow-Information



Das Meisterwerk von Wolfgang Amadeus Mozart und die weltberühmte Arie der Königin der Nacht unter freiem Himmel – dieses besondere Opernereignis können die Zuschauer der Klassik-Open-Air-Veranstaltung am 19. August 2006 auf dem Franz-Parr-Platz in Güstrow erleben.

Mozarts Märchenoper, die von Liebe, Leidenschaft und Menschenwürde kündigt, wird ihre Aufführung in einer großartigen Besetzung und in deutscher Originalsprache erleben. Über 100 Mitwirkende erwecken die Fabelwelt der Königin der Nacht und das phantastische Reich des Priesters Sarastro zum Leben.

Die berühmten Arien „Der Vogelfänger bin ich ja“ der aus der commedia dell'arte tradierten Harlekinfigur Papageno, die Königin der Nacht mit ihrer faszinierenden Soprankoloratur in „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“ wie auch der imposante Bass des Zauberers Sarastro in der Arie „In diesen heil'gen Hallen“ gehören zu den populärsten Melodien der Operngeschichte.

Die Zauberflöte, deren Musik weit über alles hinauswuchs, was bis dahin in der deutschen Oper entstanden war, wird präsentiert von der Prager Kammeroper.

Open-Air-Produktionen bedeuten für jedes Opernensemble eine besondere künstlerische Herausforderung. Hier gilt es, Aufführung und Ambiente der Spielstätte zu einem unvergesslichen Opernspektakel zu vereinen. Sänger, Orchester, Regie und Technik müssen sich bei jeder Spielstätte neu auf die atmosphärischen und akustischen Gegebenheiten einstellen. Dies ist der Prager Kammeroper bei ihren bisher 54 Sommer-Open-Air-Aufführungen mit fast 50.000 Zuschauern hervorragend gelungen.

Alle GüstrowCard-Inhaber erhalten die Karten in der Güstrow-Information 15 % günstiger. Damit setzt die Güstrow-Card ihre Reihe an Sonderangeboten für Kulturveranstaltungen fort. So werden z. B. zahlreiche Veranstaltungen der Festspiele MV für GüstrowCard-Inhaber rabattiert. Tickets erhalten Sie in der Güstrow-Information und an allen VVK-Stellen der SVZ.

Erotische Nacht, die 4.

Am 25. August, 21:00 Uhr in der
Uwe Johnson-Bibliothek Güstrow



Auch in diesem Jahr gibt es in der Bibliothek eine erotische Nacht. Die Resonanz auf die vergangenen Veranstaltungen ermuntert uns zu einer weiteren Auflage dieser interessanten Reihe, handelt es sich doch um Empfindungen rund um das Thema Nr. 1. Folgende Künstler haben sich für diesen Jahr angesagt:

Peter Reusse, 1941 in Berlin geboren, ein bekannter DDR-Schauspieler, im Fernsehen der ewig

Jugendliche, Autor von Erzählungen, Drehbüchern, Gedichten und Kinderbüchern, liest erotische Geschichten aus der italienischen und französischen Renaissance.

Bartuschka, geboren an einem Sonntag des Prager Frühlings im idyllischen 30 Einwohner zählenden Schpske Dudlo (Slowakei), hatte eines Mittags eine Vision: im Nabel der Welt gelang es ihr, mit ihrer Kunst ein bis zwei Leute zu herzlichem Lachen oder anderen laut geäußerten Emotionen zu verführen. Erleben Sie die amtierende slowakische Weltmeisterin in der Disziplin der Langstrecken-Pantomime mit einem kleinen Auszug ihrer Kunst.

Bianca Tarrach, 1974 geboren und in Schwerin lebend, hat sich dem orientalischen Tanz verschrieben, liebt aber auch den freien Tanz und den Flamenco. Am heutigen Abend wird sie begleitet von der Trommlerin Manuela Kolditz, die in mehreren Ensembles gastiert und im Fach Percussion ausgebildet.

Regy Clasen, eine Songwriterin aus Hamburg, manchmal schon bezeichnet als die „weibliche Herbert Grönemeyer“ oder die „deutsche Joni Mitchell“, lässt sich nicht gerne in eine Schublade drängen, liebt sie es doch mit sprachlichen Mitteln zu beeinflussen und die Menschen mit ihrer einfühlsamen Musik zu verführen. Heute singt sie ohne ihre Band und begleitet sich selbst am Piano.

Mode ist, wie auch in den vergangenen Veranstaltungen, eine feste Größe in unserem Programm. Waren es doch bisher die verschiedensten Richtungen, mit den eigenwilligsten Prefomance, so zeigen wir in diesem Jahr Ideen aus der Werkstatt in der Münzstraße - Schwerin. Diese Modenschau der besonderen Art besticht durch ihre Extravaganz. Da auch dieser Abend ein langer werden wird, bieten wir in der Pause einen kleinen Imbiss und auch der Rebensaft, angeboten von Zorbas-Weine, lockt die Sinne.

Möchten Sie einen entspannten Abend mit angenehmen Menschen und viel Amüsement haben, dann melden Sie sich bitte unbedingt an, unter 03843 7262-0.

Prestige & Kunst - Schloss Güstrow 1556-1636 Führungen durch die Sonderausstellung

Noch bis zum 6. August findet jeden Sonntag um 15:00 Uhr eine Führung durch die Ausstellung, Schloss Güstrow - Prestige & Kunst 1556-1636 statt. Die Ausstellung ist der Regentschaft der Herzöge Ulrich von Mecklenburg und seines Großneffen Johann Albrecht II. gewidmet und stellt Güstrow als einen repräsentativen Fürstenhof der Renaissance und des frühen Barock vor. Während des einstündigen Rundgangs werden anhand kostbarer Exponate aus Deutschland und Dänemark Einblicke in die herzogliche Silberkammer, in die dynastischen Verbindungen der Güstrower Herzöge, deren Zeitvertreib und künstlerische und wissenschaftliche Ambitionen gewährt. Der Eintritt pro Person beträgt 6,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro zuzüglich einer Führungsgebühr von 1,50 bis 1,00 Euro. Weitere Informationen sind unter 03843 752-27 erhältlich.

Wenn der Lavendel lockt ...

Am Samstag, dem 15. Juli ab 18:00 Uhr, öffnet sich der Güstrower Schlossgarten wieder zu einem Sommerfest internationaler Kleinkunst. Veranstaltet vom Staatlichen Museum Schwerin und großzügig von den Hauptsponsoren OstseeSparkasse Rostock und Antenne Mecklenburg-Vorpommern unterstützt, setzt der „Sommertraum am Alten Schloss“ auch in diesem Jahr auf seine bewährte und erfolgreiche Dramaturgie. Den Besucher erwarten Darbietungen aus den Bereichen Straßentheater, Comedy, Clownerie, Musik, Jonglage und Akrobatik, die dann zu später Stunde in einem Feuerwerk ihren Abschluss finden. Im neuen „Kleid“ präsentieren sich diesmal die regionalen Gastronomen, die die Gäste mit ihren Spezialitäten bei Kräften und Laune halten. Ein Wiedersehen gibt es für Publikumsliebhaber des vergangenen Jahres, darunter Noah Chorny oder die „Hühner“. Auf dem Programm stehen aber ebenso Auftritte neuer Künstler, wie die Band Venus Brass, das Duo FreeVol oder das Theater Tremondo.



Mit seinem „Laternenanzünder“ hat der gebürtige New Yorker Noah Chorny bereits 1996 den Kleinkunstpreis des ZDF gewonnen und nach wie vor erfreut sich seine Show großer Beliebtheit. Chorny erzählt seine Geschichten in der Form vertikaler Stangenakrobatik. Im Kostüm eines Laternenanzünder der 20-er Jahre gleitet er eine 5 m hohe Stange hinauf und herunter, unten ankommend immer wieder feststellend, dass die Laterne oben ausgegangen ist. „Hühnchen süß-sauer“ gibt es diesmal vom Theater Pikante. Zwei wunderbar menschliche Hühnerdamen unterhalten ihr Publikum „laufend“ mit der aufregenden Suche nach einem schönen bunten Hahn. Bis sie ihn gefunden haben, bezirzen sie gackernd das Publikum ...

Unter dem Motto „wild-weiblich-virtuos“ heizt die Marching-Band Venus Brass die Stimmung an. Mit Jazz, Soul, Klezmer über Latin bis Pop zieht das Quartett um die Tubaspielerin Bettina Wauschke durch den Güstrower Renaissancegarten. Ihr Repertoire schließt zwar auch die einfühlsame Unterhaltung ein, doch blühen die Damen bei einer tempo-reichen, mitreißenden Musikshow mit schauspielerischen und choreographischen Einlagen erst so richtig auf.

Als Duo FreeVol sind in diesem Sommer Marie-Soleil Fortin und Christian Harel aus Montreal zum ersten Mal in Deutschland. In einer außergewöhnlichen Symbiose und mit einer bemerkenswerten Choreographie verblüffen die beiden Künstler das Publikum bisher auf der ganzen Welt und zur Lavendelblüte in diesem Jahr nun auch Güstrow mit ihrer speziellen Jonglage-Artistik.

In diesem Jahr wird es etwas mehr Spiel dicht am Publikum geben: So zaubern die Stelzenakteure von Art Tremondo und Janine Jaeggi in ihren fantasievollen und farbenprächtigen Kostümen einen Hauch venezianischen Karnevalsflair in den Schlossgarten.

Weitere Informationen unter: www.schloss-guestrow.de und 03843 7520. Einlass ab 17:00 Uhr.

Zulassungsbegrenzung bei 5.500 Personen.

Informationen aus dem Rathaus

Zwischenergebnisse der Einwohnerversammlungen

Heidberg

Zum Kritikpunkt „schlechter Straßenzustand des Weges Am Stadtwald“ wurde eine Kostenermittlung durchgeführt. Da nur durch einen grundhaften Ausbau eine dauerhafte Verbesserung der Qualität des Weges erreichbar ist, wurden die Anlieger über die auf sie zukommende Kostenbeteiligung informiert. Noch bis Ende Juni können sie sich dazu zu äußern. Um die Aufstellung eines Buswartehäuschens ging es in Gesprächen der Stadt mit dem Amt Güstrow Land und den Grundstückseigentümern. Bisher wurde noch keine abschließende Einigung zum Standort und zur Kostenaufteilung erzielt. Die Verhandlungen werden in den nächsten Wochen zum Abschluss gebracht.

Eine Ausnahme von der Veränderungssperre konnte für den Heidberg 40 erwirkt werden.

Schweriner Viertel

Die Straße Zu den Wiesen wurde in eine 30er-Zone umgewandelt, Anwohner hatten dies wegen des schlechten Straßenzustandes seit langem gefordert. Ob tatsächlich gestrast wurde, wird die Auswertung der Aufzeichnungen des Tempo-Info-Gerätes zeigen, das für ca. 2 Wochen vor Ort hier stand. Die Überprüfung von Ordnung und Sicherheit im Bereich eines Innenhofes am Brunnenplatz wurde zuständigkeitshalber an die Abfallbehörde beim Landkreis weitergeleitet.

Klueß

In Zusammenarbeit mit den Bewohnern des Ortsteiles bemüht sich die Stadtverwaltung um die Umsetzung der Bürgerwünsche und Lösung von Problemen. Dazu wird während der nächsten Einwohnerversammlung, am 17. August, Stellung genommen.

Umbau und Sanierung 5. Regionalschule mit Grundschule „Schule am Inselfsee“

Am 10. Juli ist es endlich soweit: der 2. Teil des Schulgebäudes der 5. Regionalschule wird umgebaut.

Auf dem Schulgelände befinden sich zwei aneinandergebaute, aber funktionell getrennte Gebäude. Die Baukörper des Schulbautyps „Schwerin“ wurden Anfang der 70er Jahre als sogenannte Plattenbauten aus Stahlbeton in Querwandbauweise errichtet. Das 1. Schulgebäude wurde bereits in den Jahren 2000-2001 umgebaut und vollständig saniert. Das 2. Schulgebäude soll nunmehr als 3-zügige Grundschule mit Hort geplant, geringfügig umgebaut und entsprechend dem 1. Schulgebäude saniert werden, mit Innenhofüberdachung für eine Aula. Wenn alle Arbeiten reibungslos verlaufen kann zum Beginn des Schuljahres 2007/2008 ein komplett saniertes Gebäude von den Schülern und Lehrern in Besitz genommen werden.

2. Bauabschnitt der 2. Grundschule „Fritz Reuter“

In den Sommerferien werden die Fenster der Süd- und Westseite der Schule erneuert und erhalten einen Sonnenschutz im Scheibenzwischenraum. Dadurch werden sich die Lern- und Arbeitsbedingungen der Schüler und Lehrer an dieser Schule wesentlich verbessern.



Fremdenverkehrsverein Güstrow e.V.

Güstrow-Information:

Ein praktikumsfreundliches Unternehmen

Von Mitte April bis Ende Juni war ich als Praktikantin in der Güstrow-Information tätig. Als gebürtige Französin habe ich Deutsch und Englisch für Betriebswirtschaft in Frankreich und Schweden studiert. Jetzt möchte ich in Deutschland Tourismus studieren. Dafür sammelte ich in der Barlachstadt Güstrow meine ersten Erfahrungen im Bereich Tourismus.

Die ersten Wochen war ich mit der französischen Übersetzung und Pflege der Webseite www.guestrow-tourismus.de beschäftigt. Danach habe ich mich allmählich mit den vielfältigen Aufgaben und touristischen Leistungen der Güstrow-Information vertraut gemacht. Zu diesen gehörten telefonische Anfragen, Verkauf von Tickets, Karten und Souvenirs, Herstellung von Flyer und Broschüren.

All diese Tätigkeiten sowie der ständige Kontakt mit den Gästen erforderten vor allem viel Flexibilität, Teamarbeit und freundliches Auftreten.

Während meines Praktikums lernte ich auch mehrere Praktikantinnen kennen, die z. Z. eine Ausbildung absolvieren und ebenfalls in der Güstrow-Information ihre theoretischen Kenntnisse durch praktische Erfahrungen ergänzen können.

Das Praktikum hat mir sehr gefallen, die Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen hat Spaß gemacht. Wenn Franzosen das „Klein Paris des Nordens“ entdecken wollen, dann stehe ich der Güstrow-Information weiterhin gern als Dolmetscherin zur Verfügung.

Emilie Nicollin

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE
GELEGENHEIT. SPORT, KULTUR UND
UNTERHALTUNG – BEI UNS IM VORVERKAUF!

Unsere Tipps:

- Güstrow

- Sommertraum am alten Schloss 15. Juli
- Meckproms on Tour 25. Juli
- Güstrower Inselfest 04. - 06. Aug.
- Sommer Open Air: Die Zauberflöte 19. Aug.

Jetzt mit 15 % GüstrowCard-Rabatt!

- Matthias Reim & Band 08. Sept.
- Der Hexer 28. Dez.
- Musical Fieber 30. Dez.

- Ganschow

- Stutenparade 09./16./22. Juli

- Rostock

- Xavier Naidoo-Open Air (IGA Parkbühne) 03. Sept.
- Caveman (Nikolaikirche) 04. - 15. Okt
- Barbara Thalheim und Band Live (Nikolaikirche) 08. Okt.
- Brunner & Brunner 19. Okt.
- Pankow (Scandlines Arena) 27. Okt.

- Schwerin

- Mühlenhof Musikanten 22. Okt.
- Achim Reichel 26. Sept.

- Neustadt Glewe

- Airbeat One 21. - 23. Juli

- Festspiele MV

außergewöhnlich schöne Spielorte zwischen Oder und Ostsee und Künstler von internationalem Rang locken Klassikliebhaber aus dem ganzen Bundesgebiet zu den Festspielen nach MV.

Jetzt mit 20% GüstrowCard Rabatt!

- Naturbühne Ralswiek: Störtebeker Festspiele

- „In Henkers Hand“ 24. Juni - 09. Sept.

- Schlossfestspiele Neustrelitz

- Der Vogelhändler
- Große Festspiel-Gala

07. Juli + div. Term.
03. + 04. Aug.

NEU BEI UNS ERHÄLTlich:

- Jetzt schon an das nächste Jahr denken:
Güstrower Haustüren im Jugendstil – Kalender 2007

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow

Service-Nummer: 0180-5-681068 (12 Ct/Min)

www.guestrow-information.de, info@guestrow-tourismus.de

Kunstpreis Ökologie zum 9. Mal verliehen

Der letzte Tag der Ausstellung „Kunst und Umwelt“ ist seit 1997 traditionell der Tag, an dem der Kunstpreis Ökologie vergeben wird. Am 25. Juni 2006 wurde der von der Stadt Güstrow und der Firma Peter Harloff, Edelstahlzentrum Suckow, gemeinsam finanzierte und mit 2.000,00 Euro dotierte Jury-Preis nun bereits zum 9. Mal verliehen.

Über 200 Künstler aus ganz Deutschland hatten sich unter dem Motto „Panta rhei – alles fließt – alles ist im Fluss – alles wird beeinflusst“ für den Kunstpreis Ökologie beworben.

Die Schweizerin Franziska Rutz wurde in diesem Jahr für ihren Zyklus „China- alles im Fluss?“ geehrt.

Franziska Rutz wurde 1956 in Zürich geboren, absolvierte ein Studium der Freien Kunst an der Schule für Gestaltung in Luzern und lebt und arbeitet heute in Braunschweig.

Im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit steht die Auseinandersetzung mit dem Mensch in seinen verschiedenen Lebenswelten und Realitäten: „Bei dieser Bestandesaufnahme ist die Frage nach meiner Projektion und meiner Wirklichkeit zentral. Hier löse ich mich von der Absicht soziokultureller Dokumentation. Ich konfrontiere die gemachten Beobachtungen mit meiner eigenen Lebensrealität und meiner Sicht der Dinge, mittels digitaler Weiterverarbeitung der Fotografie. Durch diese Konfrontation versuche ich meine eigenen Empfindungen und Sichtweisen, die gebunden sind an Geschichten, soziale Bezüge, an meine Lebensbedingungen, zu hinterfragen und durch das fremde Gegenüber zu neuen veränderten Betrachtungsweisen zu gelangen, die in ihrer neuen Gestalt (-ung) für mich persönlich sinnstiftend werden.“

Mit den in der Städtischen Galerie Wollhalle ausgestellten Arbeiten hat Franziska Rutz dem immer rascher fortschreitende Einfluss der sogenannten zivilisierten westlichen Welt auf andere Kulturen Ausdruck gegeben und mit ihrer individuellen künstlerischen Umsetzung Fragestellungen provoziert, für die in unserer Gegenwart Antworten gefunden werden müssen, um den Menschen auch eine Zukunft zu geben.



Franziska Rutz: Gegenwart und Zukunft

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Stadt Güstrow!!

Veranstaltungstipps Juli/August

- 30.06. – 02.07. Güstrower Reit- und Springturnier 2006
ab 08:00am Reitplatz Sonnenplatz
- 01.07. 22:00 großes Nachtspringen unter Flutlicht
- 04.07. 19:30 Kreuzüber Bach, Jazzkompositionen
Dom, Winterkirche
- 04.07. – 30.07. Ausstellung im Umweltbildungszentrum
des NUP in Zusammenarbeit mit dem
STAUN Rostock
„Alt und Jung – Gemeinsam für eine
zukunftsfähige Entwicklung“
- 07.07. 18:30 1. Tierschutzseminar des Tierschutzver-
eins Güstrow e. V. zum Thema:
„Hundeerziehung – aber wie?“
Bürgerhaus, Sonnenplatz, Raum 1
- 08./12./15./19./22./26./28.07. Wolfswanderungen
Anmeldung unter 03843 24680
- 09.07. Sportfest mit Video-Übertragung des
Fußballendspiels, Jahn-Stadion

08.07. 18:00 Ausstellungseröffnung
09.07. – 03.09. DINGE UND TRÄUME
Regina Buch – Susanne Pfeiffer –
Barbara Ebert
Grafik und Malerei
Städtische Galerie Wollhalle
täglich 11-17 Uhr

- 10.07. 17:00 Sitnierte Holzschnitte und Lithographien
sowie Porzellanskulpturen, Galerie Harff
- 11.07. 19:30 Orgelkonzert, Pfarrkirche
bis 31.08. Ausstellung „Plakatiert“ zur Fussball-WM
im Archiv der Stadt Güstrow
- 18.07. 19:30 Geistliches Konzert: Pergolesi: Stabat
mater, Pfarrkirche
- 22.07. 16:00 Villa Italia "Wenn sich Freunde mit Słata
Kowalewska treffen", Kaffeekonzert
Karten unter 33 23 51
- 25.07. 19:30 Orgelkonzert, Dom
- 25.07. 20:00 Konzert der Mecklenburgischen Staats-
kapelle Schwerin, Schloss Güstrow
„Sinfonische Höhepunkte aus Oper und
Film“
- 30.07. – 04.08. Internationale Orgel-Tagung in Güstrow
auf Einladung

August

- 01.08. 21:30 Orgelmusik zur Nacht, Pfarrkirche
- 02./04./09./11./12./16./19./26.08. Wolfswanderungen,
Anmeldung unter 03843/24680
- 04. – 06.08. INSELSEEFEST am Badestrand**
- 08.08. 19:30 Trompete und Orgel
Wilfried Schulz/Fritz Abs, Pfarrkirche
- 12.08. Konzert: Junge Philharmonie Köln
Schloss Güstrow
- 15.08. 19:30 Orgelkonzert, Dom
- 19.08. 20:00 „Zauberflöte“ Sommer-Open-Air auf dem
Franz-Parr-Platz, Karten, Güstrow-Info
- 19.08. – 20.08. Volks- und Schützenfest der**
Schützengunft Güstrow 1441 e.V.
- 19.08. öffentlicher Königsball
Bürgerhaus, Sonnenplatz 4 a
- 19.08. 12. Musikreise in schöne Kirchen
Anmeldung: 03843 69211
- 19.08. 26. Güstrower Motorradbiathlon
Motocrossbahn Groß Schwiesow
- 22.08. 19:30 Flötenkonzert „windpipe“ Berlin
Pfarrkirche

- 23.08. 19:30 Barlachgedenken an die Abnahme des
„Schwebenden“ im Dom 1937, DOM/WK
- 24.08. 19:00 Konzert des Chores der Jüdischen Ge-
meinde Schwerin, Einführung Landes-
rabbiner Wolff, Aula J.-Brinckman-Gymn.
- 26. – 27.08. Güstrow kocht auf!**
Gourmetspektakel, Markt
- 26.08. – Okt. Ausstellung der Plakate von U. G. Sato
Galerie Rambow, Domplatz 16
- 29.08. 19:30 Chorkonzert Cantus Magnificat, Berlin
Dom
- 31.08. Trendy Sporttag, Platz am SKY-Markt

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10 Telefon: 769-120

- bis 27.08. Künstler der Region
Der Bildhauer Peter Lewandowski

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel. 7262-0

- 25.08. 4. Erotische Nacht

Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow Tel. 752-0

- 15.07. 18:00 Sommertraum „AM ALTEN Schloss“**
Kleinkunstfest im Schlossgarten
Ausstellung „Schloss Güstrow –
Prestige und Kunst 1556 bis 1636.“
- bis 06.08.

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel. 84400-0

- bis 30.07. Von Liebe und Schmerz. Skulpturen
und Zeichnungen. Gustaf Seitz zum
100. Geburtstag
- 13.08.-29.10. „Hinter Menschen war ich drein...“
Ernst Barlachs Reise nach
Russland 1906
- 27.08. 18:00 Meisterwerke für Violine und Konzert-
gitarre in der Gertrudenkapelle

Ernst-Barlach-Theater, Telefon 684146 BIS SEPTEMBER 2006 GESCHLOSSEN!

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V. Kontakt: Herr Küster, Telefon 038452 21179

- 03.07. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim
der AWO, Magdalenenluster Weg 7
- 07.08. je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport
Baustraße 33

Gesprochene Nachrichten: Die u. Fr 19:00 Uhr im Kabel-
TV „Hallo Güstrow“ / Wiederholung am Folgetag 8:30 Uhr

OASE, Glasewitzer Chaussee 56, Tel. 288-140

- 07.07. „School's out-Party“
- 14.08. Geburtstagsparty, 6. Geburtstag der
OASE
- je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
- je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
- je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
- je Sa 09:00 Babyschwimmen
- je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

Freizeit-Treff „Südcurve“, Ringstraße 8 der Wohnungsgesellschaft Güstrow Tel. 750-172

- je Do 14:00 Handarbeits- und Bastelnachmittag

Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V. Pfahlweg 2, Tel. 331424

- je 2. Die im Monat, 15:30 Spiel-Cafè für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

Stand Bebauungsplan Nr. 19 Wallensteinstraße/Schwarzer Weg

Bereits 1996 wurde auf Antrag der LGE Landesgrunderwerb Mecklenburg-Vorpommern GmbH der Aufstellungsbeschluss zur Erarbeitung eines Bebauungsplanes für die Flächen zwischen der Wallensteinstraße, der Schanze und dem Schwarzen Weg gefasst. Nach einem langjährigen, zähen Planverfahren, u.a. wegen der nicht gelösten Lärmimmissionen durch den Hubschrauberlandeplatz, wurde im September 2004 mit einem Vorentwurf die frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt. Im folgenden Jahr erfolgte die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange mit der anschließenden Einarbeitung der sich aus den Stellungnahmen ergebenden Änderungen. Da abzusehen war, dass das Planverfahren nicht mehr nach dem alten Baugesetzbuch beendet werden konnte, musste ein Umweltbericht ergänzt werden. Die überarbeitete Planung liegt zur Zeit im Stadtentwicklungsamt in der Domstraße 16 aus und kann von allen Bürgern eingesehen werden. Parallel wurden die Behörden erneut beteiligt und über die Auslegung informiert. Ziel der Bebauungsplanes ist eine villenartige, 3-geschossige Bebauung entlang der Wallensteinstraße, umgeben mit privaten Grünflächen. Über eine Zufahrtsstraße wird der hinterliegende Bereich erschlossen. Hier ist eine lockere Einfamilienhausbebauung vorgesehen. Die Grünfläche entlang der Schwarzen Weges bleibt erhalten und dient u.a. als Ausgleichsfläche. Sollten bis zum Ende der Auslegung am 14.07.2006 keine gravierenden Bedenken der Bürger bzw. der beteiligten Behörden eingegangen sein, welche eine Überarbeitung der Planung notwendig machen, kann über eine vorzeitige Baugenehmigung entschieden werden. Nach Abwägung der eingegangenen Bedenken kann der Stadtvertretung die Abwägung und Satzung der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Erst mit der Veröffentlichung des Satzungsbeschlusses im Stadtanzeiger erhält der Bebauungsplan Rechtskraft.

Fred und Frode laden ein - kommt uns im NUP besuchen!



Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Klueß,

am Donnerstag, dem 17. August 2006 findet um 19:00 Uhr auf dem Sport- und Spielplatz in Klueß eine Einwohnerversammlung statt, zu der ich Sie herzlich einlade.

Für die Beantwortung der Fragen stehen Ihnen die Amtsleiter der Stadtverwaltung und ich gern zur Verfügung. Hinweise und Anregungen werden entgegen genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Arne Schuldt, Bürgermeister

Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Telefon 721360

je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
Domplatz 13, Telefon 686479

je Mo 09:30 Spielgruppe für Eltern und Kinder
14tägig 14:30 Begegnungsnachmittag für Frauen ab 50
19:00 Yoga und Entspannung
je Die 14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP
18:00 Yoga und Entspannung
je Mi 09:30 Spielgruppe für Eltern und Kinder
17:00 Yoga und Entspannung
je Do 18:30 Weiterbildung für Tagesmütter
je 2. Fr im Monat 09:00 Tagesmütter-Tageskinder-Treff

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Inge und Dietz Löwe Stiftung“, Weinbergstr. 28, Tel. 842343

je Mo bis Do laufende Kurse werden fortgeführt!

Sonderveranstaltungen:

06.07. 18:00 Kreis für geistige Lebenshilfe
03./10./17.07. 09:00/14:00 Handarbeit/Rommè/Chor
12.07. 14:00 Singekreis mit Frau Kölpin
06./13./20.07.14:00 Tanzgruppe „Öldie Girl's“
04./11./18.07. Radwandergruppe
05./19.07. 14:00 Preisskat
03./24.08. 18:00 Kreis für geistige Lebenshilfe
01.08. – 18.08. Betriebsferien

Kinder-Jugend-Kunsthause Güstrow e. V.
Schwarzer Weg 1, Telefon 82222

Tagesprogramm von Juni – Juli bitte erfragen

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Projektstage für Schulen nach Absprache
Aktionen für die ganze Familie: Samstagswerkstatt

Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde
Güstrow“ e.V.

Sommerpause

AWO Familienzentrum

Platz der Freundschaft 3, Tel. 842400

Veranstaltungen Juli laufen nach Plan. Ab 10.07.
Sommerpause.

Güstrower Werkstätten - Begegnungsstätte für
Menschen mit psychischen Problemen

„Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel. 234772

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr

Veranstaltungsplan – siehe Aushang

DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26
Telefon: 8559881

Sportgruppen von Mo – Do wie bekannt!

Fr. 08:00 Seniorenschwimmen in der OASE
03.07. 14:00 Vortrag – Steuerhilfe, Bärstammweg
04.07. 09:00 Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.
06.07. 14:00 Vortrag – Steuerhilfe, Bärstammweg
11.07. 09:00 Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.
11.07. 14:00 Vortrag – Steuerhilfe, Südstadt
13.07. 14:00 Rommé bei Kaffee u. Kuchen, Hagem.
18.07. 09:00 Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.
26.07. 09:00 Seniorenfrühstück mit Tagesth./Hagem.
27.07. 14:00 Unterh. bei Kaffee u. Kuchen, Hagem.

Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Güstrow,
FG „Ornithologie und Naturschutz“

Sommerpause

Sportverein Einheit e.V. „Wanderfreunde Ernst
Barlach“

01.07. Wanderung durch den Großen Wohld, NSG
Conventer See, 16 km
Treffpunkt: 07:50 Uhr, Bahnhof
06.07. 402. Rentnerwanderung, 10 km
Warnowwanderung in Rostock
Treffpunkt: 07:50 Uhr, Bahnhof
15.07. Wanderung Blankenberg – Weiße Krug, 15 km
Treffpunkt: 08:50 Bahnhof
20.07. 403. Rentnerwanderung Schloss Willigrad, 10 km
Treffpunkt: 08:50 Uhr, Bahnhof
29.07. Ostseewanderung Graal-Müritz – Dierhagen
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Bahnhof, 17 km
August
03.08. 404. Rentnerwanderung in Bützow, 14 km
Treffpunkt: 08:50 Uhr, Bahnhof
12.08. Ostseewanderung in Hanse-Sail, 12 km
Treffpunkt: 07:50 Uhr, Bahnhof
17.08. 405. Rentnerwanderung, 10 km
Treffpunkt: 08:00 Uhr, Markt
26.08. 5. Sternwanderung in Bützow, 8 km
Start: 10:00 Uhr Parkplatz Leninring
Treffpunkt: 08:50 Uhr, Bahnhof

Kinderfest, Entenrennen, Einkaufsnacht



Am Samstag, dem 16. September, feiert die Stadt Güstrow zusammen mit der Wohnungsgesellschaft Güstrow mbH mit Blick auf den Weltkindertag am 20. September ein buntes Kinderfest. Integriert wird neben Spiel und Spaß auch der traditionelle Umwelttag, der den Kindern den bewussten Umgang mit ihrer natürlichen Umwelt nahe bringt.

Partner sind neben den bereits genannten Hauptveranstaltern auch die Stadtwerke, u.a. mit ihrer Wassertheke; der Förderverein Region Güstrow e.V. und der BAS, die das Arbeiten mit Holz anbieten; der Natur- und Umweltpark mit seinem umfangreichen Lernspielen, die Universität Kiel mit einer Experimentiermeile und viele weitere Akteure. Neben viel Lehrreichem warten auch attraktive Sportspiele wie, 1, 2 oder 3; Torwandschießen, Trockenangeln, oder die Lesemeile der Bibliothek, basteln, malen, schminken, Hüpfburg, Clownerie u.v.m. auf unsere kleinen Gäste. Auch für das leibliche Wohl wird durch Güstrower Gastronomen gesorgt. Am Nachmittag erreicht der Tag in den Wallanlagen mit dem durch MV Event und das Juwelierhaus Grabbe organisierte Entenrennen, das sich bereits vor 3 Jahren sehr großem Zuspruch erfreute, seinen Höhepunkt. Große und kleine begeisterte Entenfans haben hierfür eine Ente „adoptiert“ und fiebern ihrer Platzierung bei dem Wettschwimmen auf dem Wasser entgegen. Als Hauptgewinn erwartet ein schnuckeliger Smart seinen neuen Besitzer.

Adoptionsscheine gibt es schon jetzt in vielen Geschäften, Einrichtungen und der Geschäftsstelle bzw. den Stadtteilbüros der Wohnungsgesellschaft.

Wenn die Kinder dann müde und glücklich den Tag beendet haben, beginnt für die Erwachsenen als drittes Highlight ab 19:00 Uhr das große Bummeln in der Altstadt. Die dritte „Güstrower Einkaufsnacht“ – organisiert durch die AG Einzelhandel in Zusammenarbeit mit der GüstrowCard lockt mit attraktiven Angeboten der Innenstadthändler und einem bunten kulturellem Rahmenprogramm zum Entspannen, Schoppen und Relaxen.

Die Vorbereitungen für den oben genannten Tag laufen auf Hochtouren. Alle Akteure laden Sie, liebe Güstrower und Gäste, schon heute herzlich ein und wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Tag.